

# **Auszug aus der Niederschrift**

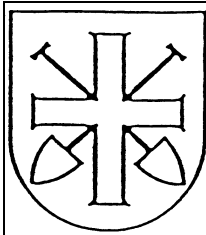
**über die öffentlichen Verhandlungen des Gemeinderates**

am Montag, 14. September 2015

## **Tagesordnung**

1. Bürgerfragestunde
2. Genehmigung der Niederschrift über die öffentliche Verhandlung des Gemeinderates vom 27.07.2015
3. Zweckverband Musikschule Hardt  
Vorstellung des Musikschulleiters
4. LSP Graben / Moltkestraße  
Folgeantrag und Abgrenzung Untersuchungsgebiet
5. Bekanntgabe von Beschlüssen aus nicht öffentlicher Sitzung
6. Verschiedenes
7. Wünsche, Anregungen, Anträge und Beschwerden

Die näheren Erläuterungen ergeben sich aus den folgenden Sitzungsvorlagen.



**S**itzungsvorlage  
Gemeinderat  
öffentlich

**14.09.2015**

GR - 15/14  
022.31  
TOP 1.

Titel; Thema **Bürgerfragestunde**

**a) Innerörtliches Fahrradwegenetz**

Der Bürgermeister teilte auf Hinweis eines Bürgers, wonach zwischenzeitlich in verschiedenen Bereiche Fahrradsymbole auf der Straße und bei der Agip-Unterführung zwei Verkehrsspiegel angebracht wurden, dass seitens der Verwaltung kurzfristig umzusetzende Maßnahmen durchgeführt wurden und für das kommende Jahr angeregt wird, ein Radwegekonzept erstellen zu lassen.

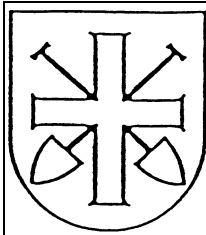
**b) Bebauungsplan Nord I**

Der Bürgermeister teilte auf Hinweis eines Bürgers, wonach im Baugebiet Nord I entgegen dem Bebauungsplan ein zweigeschossiges Gebäude errichtet wurde, mit, dass dieses Gebäude rechtlich kein zweigeschossiges Gebäude darstellt und den Festsetzungen des Bebauungsplans entspricht.

**c) Gemeinschaftsunterkunft für Asylbewerber am Schloßplatz**

Im Hinblick auf die Gemeinschaftsunterkunft am Schloßplatz fragte ein Bürger an, ob dort neben den bereits vorhandenen 100 Personen weitere Personen hinzukommen und falls dies der Fall sei, wo für die Gemeinde die Belastungsgrenze sei.

Der Bürgermeister stellte diesbezüglich fest, dass in der Gemeinschaftsunterkunft derzeit 87 Personen untergebracht sind und dort zunächst 100 Personen aufgenommen werden sollen. Bei den Asylbewerbern handelt es sich ausschließlich um Familien, die größtenteils aus Afghanistan, dem Irak und Syrien stammen. Künftig ist die Aufnahme von 50 weiteren Personen geplant. Der Bürgermeister wies in diesem Zusammenhang des Weiteren darauf hin, dass in der Gemeinde keine größeren leerstehenden Gebäude vorhanden sind, in denen kurzfristig Asylbewerber untergebracht werden könnten. Somit kann auch nicht ausgeschlossen werden, dass zu einem späteren Zeitpunkt eine Unterbringung in Containern erfolgen muss. Ferner wies Herr Reinwald auf die sich aus der Aufnahme einer Vielzahl von Personen ergebenden Probleme im Hinblick auf die Zurverfügungstellung von Schul- und Kindergartenplätzen hin.



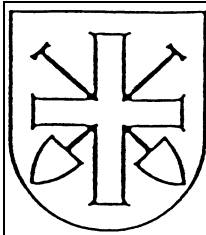
**S**itzungsvorlage  
Gemeinderat  
öffentlich

**14.09.2015**

GR - 15/14  
022.31  
TOP 2.

Titel; Thema **Genehmigung der Niederschrift über die öffentliche Verhandlung des Gemeinderates vom 27.07.2015**

Die Niederschrift über die öffentlichen Verhandlungen des Gemeinderats am 27.07.2015 wurde ohne weitere Aussprache einstimmig genehmigt.



**S**itzungsvorlage  
Gemeinderat  
öffentlich

**14.09.2015**

GR - 15/14  
333.14-bk  
TOP 3.

Titel; Thema **Zweckverband Musikschule Hardt  
Vorstellung des Musikschulleiters**

**Sachverhalt und Stellungnahme der Verwaltung:**

Herr Markus Bruschke wurde von der Verbandsversammlung des Zweckverbands Musikschule Hardt am 24.06.2015 zum neuen Leiter der Musikschule Hardt gewählt.

Herr Bruschke wird sich und die Musikschule vorstellen.

Um Kenntnisnahme wird gebeten.

Anlagen:

Beschlussvorschlag:

Finanzielle Auswirkungen

- |    | Ja | Nein  |
|----|----|---|
| 1. |    | Gesamtkosten der Maßnahme                         |
| 2. |    | Finanzierung der Maßnahme                         |
|    |    | a) Objektbezogene Einnahmen (Zuschüsse, Beiträge) |
|    |    | b) Sonstige Eigenmittel (Allgem. Deckungsmittel)  |
|    |    | c) Fremdmittel/Kreditbedarf                       |
| 3. |    | Folgekosten                                       |
|    |    | a) einmalig                                       |
|    |    | b) jährlich                                       |
| 4. |    | Veranschlagung bei Haushaltsstelle                |
|    |    | im a) Verwaltungshaushalt 200                     |
|    |    | b) Vermögenshaushalt 200                          |

Umwelt-Einfluss:

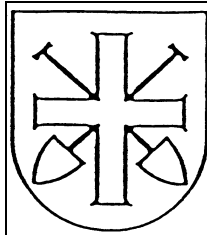
Diskussion und Sitzungsverlauf:

Herr Markus Bruschke, Leiter der Musikschule Hardt, stellte in einem Vortrag sich und die angedachte konzeptionelle Weiterentwicklung der Musikschule vor. Die / Konzeptvorlage wurde im Anschluss an seinen Vortrag an die Mitglieder des Gemeinderats ausgegeben und ist der Niederschrift als Anlage beigefügt.

In seinen Ausführungen erläuterte Herr Bruschke seine Zielsetzungen und stellte fest, dass eine konzeptionelle Weiterentwicklung der Musikschule, sofern dies von den Trägergemeinden gewünscht wird, mit zusätzlichen Kosten verbunden ist. In diesem Zusammenhang wies der Musikschulleiter darauf hin, dass kommunale Musikschulen nicht kostendeckend betrieben werden können und zur Deckung des Fehlbetrags Zuschüsse des Landes und der Trägergemeinden erforderlich sind. Die Zuschüsse der Verbandsgemeinden belaufen sich durchschnittlich auf rd. 10% der Kosten und liegen somit weit unter dem Landesdurchschnitt von 34%. Herr Bruschke regte daher an, die Zuschüsse der Verbandsgemeinden um 4.000-5.000 Euro zu

erhöhen sowie verschiedene Rahmenbedingungen anzupassen. Hierzu wäre es nach seiner Auffassung u. a. erforderlich, die Abrechnungsgrundlagen bei den Raummieten zu vereinheitlichen und den Beschäftigungsumfang des Musikschulleiters von derzeit 40 Unterrichtseinheiten pro Monat, die nach seiner Aussage bei weitem nicht ausreichend ist, entsprechend dem Aufgabengebiet anzupassen. Herr Bruscke wies des Weiteren darauf hin, dass eine Erhöhung der Unterrichtsgebühren vorgenommen wurde.

Der Bürgermeister stellte eingangs der nachfolgenden Beratung fest, dass die Mittelausstattung umliegender Musikschulen und die Kostenbeteiligung der entsprechenden Städte und Gemeinden wesentlich höher sei als dies bei der Musikschule Hardt der Fall ist und aus seiner Sicht eine konzeptionelle Weiterentwicklung der Musikschule Hardt wünschenswert wäre. Die Umsetzung eines entsprechenden Konzepts wäre für die Trägergemeinden jedoch mit einem erhöhten finanziellen Aufwand verbunden. Hierüber sollte in den entsprechenden Gemeinderäten und der Verbandsversammlung des Zweckverbands Musikschule Hardt beraten werden. Verschiedene Ratsmitglieder äußerten sich positiv zu dem von Herrn Bruscke vorgestellten Weiterentwicklungskonzept und sprachen sich dafür aus, über eine erhöhte Kostenbeteiligung zu beraten. Auf Anfrage teilte Herr Bruscke mit, dass die von ihm tatsächlich zu erbringende Arbeitsleistung nahezu doppelt so hoch sei wie zum jetzigen Zeitpunkt vereinbart und diese Mehrarbeitszeit dauerhaft nur schwer zu leisten sei.



**S**itzungsvorlage  
Gemeinderat  
öffentlich

**14.09.2015**

GR - 15/14  
623.12-ad/mr  
TOP 4.

Titel; Thema **LSP Graben / Moltkestraße  
Folgeantrag und Abgrenzung Untersuchungsgebiet**

**Sachverhalt und Stellungnahme der Verwaltung:**

Der Antrag der Gemeinde auf Aufnahme in das Landessanierungsprogramm für das Jahr 2015 wurde leider abgelehnt.

Abgabefrist für (Wiederholungs-) Anträge für die Programme der städtebaulichen Erneuerung ist zwischenzeitlich der 30.09.2015.

Um die Frist einzuhalten, wurde der Wiederholungsantrag für das Jahr 2016 bereits mit Schreiben vom 20.08.2015 gestellt.

Der reine Wiederholungsantrag hätte einen erneuten Beschluss des Gemeinderates nicht bedurft. Grund der Antragsstellung vor der heutigen Sitzung ist die urlaubsbedingte Abwesenheit von Herrn Matthias Elleser jetzt im September 2015.

In Zusammenarbeit der LBBW Immobilien Kommunalentwicklung GmbH, Herrn Elleser, und der Gemeindeverwaltung wurde -wie aus der Anlage ersichtlich ist- das Voruntersuchungsgebiet ergänzt. Ursache hierfür sind u.a. in der bekannt schlechten Beschaffenheit der Ver- und Entsorgungsleitungen und der Fahrbahndecken im Erweiterungsgebiet zu sehen. Darüber hinaus sind aufgrund der Beschaffenheit der Gebäude in der ehemaligen Werkssiedlung und der Lage im Tiefgestade auch bei Privaten förderfähige Sanierungs- und Modernisierungsmaßnahmen zu erwarten.

Hinsichtlich des nunmehr vergrößerten Voruntersuchungsgebietes ist -terminbedingt wie oben erwähnt- nachträglich ein förmlicher Beschluss des Gemeinderates zu fassen. Klarstellend teilen wir mit, dass die Aufnahme in das Voruntersuchungsgebiet nicht zwingend zu Sanierungsmaßnahmen im Gebiet führen muss.

Erst in weiteren Schritten wird zu klären sein, ob sich der spätere Zuschnitt des Sanierungsgebietes mit dem Voruntersuchungsgebiet deckt.

Deshalb sollte auch für das Erweiterungsgebiet der Beschluss gefasst werden, dass nach einer erhofften Programmaufnahme im Frühjahr 2016 die „Vorbereiteten Untersuchungen Teil II“ für das alte Voruntersuchungsgebiet sowie für das Erweiterungsgebiet durchgeführt werden können.

Diese weiteren Untersuchungen beinhalten unter anderem die Anhörung der Träger öffentlicher Belange, der betroffenen Grundstückseigentümer und Bewohner des Gebiets.

Die hierfür im Haushalt 2015 bereit gestellten Mittel über 40.000 €, Haushaltsstelle 6.150.987000, konnten aufgrund der Nichtaufnahme ins Programm im aktuelle Jahr nicht abgerufen werden und sollten im Rahmen der Haushaltsberatung ins Haushaltsjahr 2016 übertragen werden.

Anlagen:

## Plan Voruntersuchungsgebiet

Beschlussvorschlag:

Der Gemeinderat der Gemeinde Graben-Neudorf beschließt

1. die Erweiterung des Voruntersuchungsgebietes um die Untere Reut, die Neunmorgenstraße und die Tullastraße wie aus dem beigefügten Abgrenzungsplan ersichtlich,
2. mit der Durchführung der vorbereitenden Untersuchungen Teil II für das alte Voruntersuchungsgebiet sowie für das Erweiterungsgebiet die LBBW Immobilien Kommunalentwicklung GmbH zu beauftragen.

Finanzielle Auswirkungen

- |    | Ja | Nein  |
|----|----|---|
| 1. |    | Gesamtkosten der Maßnahme                         |
| 2. |    | Finanzierung der Maßnahme                         |
|    |    | a) Objektbezogene Einnahmen (Zuschüsse, Beiträge) |
|    |    | b) Sonstige Eigenmittel (Allgem. Deckungsmittel)  |
|    |    | c) Fremdmittel/Kreditbedarf                       |
| 3. |    | Folgekosten                                       |
|    |    | a) einmalig                                       |
|    |    | b) jährlich                                       |
| 4. |    | Veranschlagung bei Haushaltsstelle                |
|    |    | im a) Verwaltungshaushalt 200                     |
|    |    | b) Vermögenshaushalt 200                          |

Umwelt-Einfluss:

Diskussion und Sitzungsverlauf:

Der Bürgermeister stellte den Tagesordnungspunkt ausführlich vor und gab hierzu entsprechende Erläuterungen. Herr Reinwald ging in seinen Ausführungen insbesondere auf die Erweiterung des Voruntersuchungsgebiets ein und wies darauf hin, dass teilweise die Wasser- und Abwasserleitungen sanierungsbedürftig sind und auch die Festhalle in das Sanierungsprogramm aufgenommen werden sollte.

In der nachfolgenden Beratung stellte ein Gemeinderat fest, dass die Aufnahme des Bereichs Untere Reut absolut sinnvoll sei, da hier dringender Handlungsbedarf gegeben ist. Bzgl. der Seegärten vertrat der Bürgermeister auf Anfrage aus dem Gemeinderat die Auffassung, dass aufgrund der derzeit schwierigen Grundstückszuschnitte eine Neuordnung des Gebiets vorgenommen werden sollte und diesbezüglich Gespräche mit den jeweiligen Eigentümern geführt werden sollten. Grundsätzlich sollte dieses Gebiet als ‚grüne Lunge‘ erhalten werden.

Der Gemeinderat stimmte nach Abschluss der Beratung den Beschlussvorschlägen der Verwaltung zu.

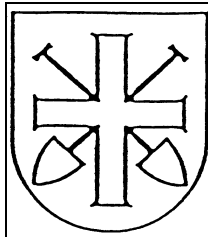
Abstimmungsergebnis:

X Einstimmig Ja-Stimmen \_\_; Nein-Stimmen \_\_; Enthaltungen \_\_;

Befangenheit:

An der Beratung und Beschlussfassung haben keine Mitglieder des Gemeinderates mitgewirkt, die gem. § 18 GemO als befangen gelten. Oder:

Wegen Befangenheit haben nicht mitgewirkt:



# **S**itzungsvorlage

Gemeinderat

öffentlich

**14.09.2015**

GR - 15/14

022.31

TOP 5.

Titel; Thema **Bekanntgabe von Beschlüssen aus nicht öffentlicher Sitzung**

Der Bürgermeister stellte fest, dass in der nicht öffentlichen Gemeinderatssitzung am 27.07.2015 keine Beschlüsse gefasst wurden.



	<b>S</b> itzungsvorlage Gemeinderat öffentlich	<b>14.09.2015</b> GR - 15/14 022.31 TOP 6.
---	--	---

Titel; Thema **Verschiedenes**

#### **a) Gemeinschaftsunterkunft für Asylbewerber am Schloßplatz**

Der Bürgermeister stellte fest, dass nach Bezug der Gemeinschaftsunterkunft keine negativen Vorkommnisse zu verzeichnen sind und würdigte das Engagement der vielen ehrenamtlich Tätigen, die die Bewohner der Gemeinschaftsunterkunft in vielerlei Hinsicht unterstützen. Er verwies in diesem Zusammenhang auf die anstehende Sitzung des Runden Tisches ‚Heimat für alle‘ am 16.09.2015, in der ein erster Erfahrungsaustausch zwischen ehrenamtlich Tätigen, Institutionen, der Heimleitung und Vertretern des Landratsamts erfolgen soll. Ferner wies der Bürgermeister darauf hin, dass sowohl an der Adolf-Kußmaul-Grundschule als auch an der Pestalozzi-Gemeinschaftsschule Vorbereitungsklassen eingerichtet werden, in denen die schulpflichtigen Kinder der Asylbewerber unterrichtet werden. Ein Gemeinderat regte an, Informationen über Anzahl und Nationalität der in der Gemeinschaftsunterkunft untergebrachten Familien im Amtsblatt zu veröffentlichen. Diesbezüglich stellte der Bürgermeister fest, dass in Kürze diesbezüglich ein größerer Artikel in der BNN erscheinen wird und auch entsprechende Informationen im Mitteilungsblatt veröffentlicht werden.

#### **b) Umbau Pestalozzi-Schule**

Der Bürgermeister wies darauf hin, dass die für die Sommerferien vorgesehenen Umbauarbeiten in der Pestalozzi-Schule fristgemäß abgeschlossen wurden und seitens der beteiligten Betriebe und der Bauverwaltung eine gute Arbeit geleistet wurde.

#### **c) Neue Gemeindehomepage**

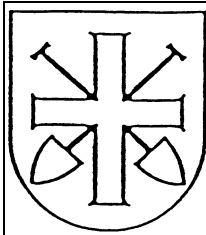
Der Bürgermeister teilte mit, dass die neu erstellte Gemeindehomepage am 14.09.2015 freigeschaltet wurde.

#### **d) HotSpot**

Der Bürgermeister wies darauf hin, dass beim Rathaus ein HotSpot eingerichtet wurde, der ab sofort genutzt werden kann.

**e) Sporthallen  
WLAN-Anschluss**

Der Bürgermeister stellte fest, dass sowohl die Sporthalle der Adolf-Kußmaul-Grundschule als auch der Pestalozzi-Schule nunmehr über einen WLAN-Anschluss verfügt und auch in der Erich-Kästner-Sporthalle in nächster Zeit ein entsprechender Anschluss zur Verfügung gestellt wird, sobald die Telekom den beantragten Telefonanschluss hergestellt hat.



**S**itzungsvorlage  
Gemeinderat  
öffentlich

**14.09.2015**

GR - 15/14  
022.31  
TOP 7.

Titel; Thema **Wünsche, Anregungen, Anträge und Beschwerden**

**a) Grünschnittplatz im OT Graben  
Aufstellung von Containern**

Ein Gemeinderat wies darauf hin, dass der Grünschnitt nunmehr in Containern gesammelt wird, was nach seiner Auffassung insbesondere für ältere Bürger/innen ein Problem darstellen kann, da der Grünschnitt, der in der Regel in Säcke abgefüllt ist, auf die relativ hohen Container geworfen werden muss. Er regte an, ggf. einen Treppenzugang mit Podest zu schaffen, der jedoch nicht zu steil sein darf.

Der Bürgermeister teilte mit, dass diese Problematik auch seitens der Verwaltung erkannt wurde, grundsätzlich jedoch der Abfallwirtschaftsbetrieb zuständig ist. Er sagte zu, sich im Kreis für eine bürgerfreundliche Lösung einzusetzen. Aus den Reihen des Gemeinderats wurden verschiedene Lösungsmöglichkeiten (Treppe/ Podest bzw. begehbarer Container) angeregt. Ferner wurde darauf hingewiesen, dass die Entsorgung des Grünschnitts über Container insbesondere auch für die Personen schwierig ist, die ihren Grünschnitt in einem PKW- oder Fahrradanhänger anfahren.

**b) Haushaltsplan 2015 / Veröffentlichung auf der Homepage**

Auf Anfrage eines Gemeinderats wurde mitgeteilt, dass der Haushaltsplan 2015 auf der neuen Homepage veröffentlicht wurde.

**c) Neue Homepage  
Daten über die Wasserhärte**

Auf entsprechende Anfrage aus dem Gemeinderat wurde zugesagt, die entsprechenden Daten auf der Homepage zu veröffentlichen.

**d) Verwendung von Erdaushub aus dem Neubaugebiet Mitte Zentrum**

Ein Gemeinderat regte an, den Erdaushub aus Mitte Zentrum evtl. für die Abdeckung der alten Deponie im OT Neudorf zu verwenden oder den Aushub der Erdbörse anzubieten. Der Bürgermeister stellte diesbezüglich fest, dass eine entsprechende Prüfung erfolgt.

**e) Abenteuerspielplatz**

Ein Gemeinderat wies darauf hin, dass die von der CDU-Fraktion für das Jahr 2015 beantragte Herstellung eines Abenteuerspielplatzes verschoben wurde und regte an, im Hinblick auf die künftige Umsetzung dieser Maßnahme, einen Spielplatz in Schwetzingen ‚Alla-Hopp-Spielplatz‘ zu besichtigen. Als Alternative hierzu wurde von einem Gemeinderat vorgeschlagen, einen neu errichteten Spielplatz in Stutensee zu besichtigen, da diese Anlage nach seiner Auffassung einen besseren Vergleich bieten würde.